

Die Freien Wähler sehen in einem **Energiemix**, wie er von Professorin Dr. Martina Klärle von der Fachhochschule Frankfurt vorgeschlagen wird, den richtigen Weg für eine zukunftsfähige Energiepolitik im Main-Kinzig-Kreis. Hinsichtlich der Anzahl der zu errichtenden Windkraftanlagen möchten wir auf

die derzeit geltenden **gesetzlichen Vorgaben und Zuständigkeiten** verweisen. Auf der Grundlage von Paragraf 35 Baugesetzbuch können Windkraftanlagen auf geeigneten Flächen errichtet werden (Privilegierung), und wenn die Genehmigungsbehörde, das Regierungspräsidium Darmstadt, zu-

stimmt. Die vom Regierungspräsidium auf den Weg gebrachte Vorlage an die Regionalversammlung (Einzelplan Erneuerbare Energie) ist nach der ersten Offenlegung und einer Vielzahl von Einwendungen durch die Landkreise, Kommunen, Naturschutzverbände sowie sonstige Interessensgruppen

und Privatpersonen noch in der Prüfungsphase. Eine Entscheidung wird erst nach der Kommunalwahl, frühestens im September/Oktober 2016, erwartet.

**Der Einfluss des Main-Kinzig-Kreises** ist in diesem Entscheidungsprozess höchstens indirekt gegeben, und deshalb können wir

keine Aussage zu der Anzahl zukünftiger Windkraftanlagen in unserem Landkreis treffen.

Aufgabe der Freien Wähler wird sein, die Interessen der Menschen vor Ort aufzugreifen und dafür zu sorgen, dass die **Belange von Mensch und Umwelt** ausreichend Gehör finden.